

Jungenförderung im Rhein-Sieg-Kreis - Vorstellung der Broschüre -



Modellprojekte und ihre Übertragung



Modellprojekte in Alfter, Swisttal und Wachtberg

Ansätze:

- Bedürfnisse und Lebenswelt der Jungen
- Beziehungen und Alltag der Jungen
- Arbeitsalltag der Fachleute

Ziele:

- Augen öffnen für Bedürfnisse der Jungen
- Beziehungen weiter entwickeln
- Anstoß für langfristige Jungenarbeit/ -förderung
- Modell für andere Institutionen



Swisttal: Jungenförderung in der KiTa

Ergebnisse und Handlungsempfehlungen

- Coaching der Mitarbeiter/innen bei der Arbeit mit Jungen
- Kollegiale Beratungen zur Arbeit mit Jungen innerhalb des Teams
- Einbezug und Angebote für Väter
- Vorträge und Workshops zur Arbeit mit Jungen
- Mehr Verständnis und Raum für Jungen
- Integration von Angeboten für Jungen in den KiTa-Arbeitsalltag



Alter: Jungenförderung in der Grundschule

Ergebnisse und Handlungsempfehlungen

- Coaching der Lehrer/innen bei der Arbeit mit Jungen und gemeinsame Reflektion des Klassengeschehens
- Entwicklungsaufgaben und Vorlieben der Schüler erkennen und ins Unterrichtsgeschehen einbinden
- Entwicklung von Projekten in Kooperation mit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Entwicklung einer Konzeption zur Jungenförderung im Schulkonzept
- Konstituierung eines Kompetenzteams innerhalb der Lehrerschaft



Wachtberg: Jungenförderung im Fußball

Ergebnisse und Handlungsempfehlungen

- Coaching der Trainer bei der Arbeit mit Jungen
- Reflektion der Rolle des Trainers
- Bedeutung der Trainer als erwachsene Männer und Vorbild für die Jungen schärfen
- Fortbildung der Trainer in Zusammenarbeit mit dem Fußballverband
- Austausch zwischen den Trainern
- Einbeziehung der Väter und Mütter



Übertragung der Modellprojekte

- Ist: Jungenförderung im alltäglichen Umgang mit Jungen möglich, erfolgreich und nachhaltig
- Ist: (Fach-)Männer und (Fach-)Frauen konnten
 1. im Rahmen der Modellprojekte ihre Arbeit mit Jungen reflektieren
 2. sich über ihre Rolle und ihre Bedeutung für Jungen bewusst werden
 3. Ideen zur Gestaltung der Beziehungen entwickeln, die über die Modellprojekte hinaus wirksam sein werden
- Soll: Interesse, Initiative, Engagement und Koordination einzelner Akteure mit Expertise in der Jungenförderung
- Soll: Zusammenarbeit verschiedener Ämter, Einrichtungen, Fachkräfte und Hierarchieebenen
- Erster Schritt: kommunale Steuerungsgruppen

Die Broschüre: Ein Leitfaden zur Jungenförderung

- Ansprechpartner Jugendpfleger und Abteilungsleiterin des Jugendhilfezentrums für Alfter, Swisttal und Wachtberg
- Broschüre dient als möglicher Wegweiser für eine gelingende Jungenförderung im Alltag einer Einrichtung und eines Vereins
- Broschüre als Leitfaden in den Kommunen/ Institutionen verankern
- Bei Interesse: Bedingungen und Möglichkeiten vor Ort prüfen
- Bei Umsetzung: Professionelle Begleitung und Evaluation ermöglichen



Wie geht es weiter?

- Broschüre veröffentlichen und Jungenförderung bewerben
- Suchen und Begleiten von interessierten Einrichtungen und Vereinen
- Rücksprache mit den TeilnehmerInnen der Modellprojekte
- Kommunale Steuerungsgruppen lenken, kommunale Konzepte und Ideen unterstützen und fördern
- Austausch und Zusammenarbeit der Steuerungsgruppe
Jungenförderung auf Kreisjugendamtsebene mit anderen Ämtern
- Evaluation und Veröffentlichung der weiteren Ergebnisse
- Neue Wege der Jungenförderung im Austausch mit dem
Landschaftsverband Rheinland und der Landesarbeitsgemeinschaft
Jungenarbeit

Jungenförderung im Rhein-Sieg-Kreis

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

